



## Hirntumoren im Fokus

Zwei Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2013

**Leipzig/Halle, 23. Mai 2013 – Anlässlich des Welthirntumortages widmet sich am 8. Juni 2013 das Universitätsklinikum Halle dem Thema „Lebensqualität mit Akustikusneurinom“ und lädt Betroffene und Interessierte zu einer Vortragsveranstaltung ein. Hier erfahren die Teilnehmer Wissenswertes zu Symptomen und Therapiemöglichkeiten dieser Tumoren des inneren Gehörgangs. Auch die Universitätsklinik Leipzig lädt zum Aktionstag Patienten und Angehörige zu einem Informationstag über Hirntumoren ein. Beide Veranstaltungen sind Aktivitäten im Rahmen des Welthirntumortages der Deutschen Hirntumorhilfe und machen auf die nur wenig bekannten Tumoren aufmerksam.**

Jede der etwa 130 unterschiedlichen Tumorarten, die im Gehirn vorkommen können, ist für sich gesehen eine seltene Erkrankung. Als selten gilt eine Krankheit dann, wenn sie bei 10.000 Einwohnern weniger als fünf Mal im Jahr vorkommt. Nur allzu oft sind diese Erkrankungen in der breiten Öffentlichkeit fast unbekannt, Betroffene werden häufig von Arzt zu Arzt geschickt, oftmals bleiben sie mit einem Gefühl des Alleinseins zurück. Der Welthirntumortag am 8. Juni soll auf die schwierige Situation von Hirntumorpatienten aufmerksam machen und gleichzeitig bei der Bevölkerung das Bewusstsein für diese Tumoren stärken.

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Auch wenn Hirntumoren relativ selten sind, kann die Diagnose jeden von uns treffen – allein in Deutschland trifft sie jährlich mehr als 8000 Menschen. Der Befund eines primären Hirntumors hat viele Namen: Meningeom oder Glioblastom, Astrozytom oder Oligodendrogliom, Ependymom oder Neurinom. Doch egal, wie sich die Erkrankung nennt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu therapieren. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung behandelnde Ärzte wie auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren weiter zu erforschen und Therapiemöglichkeiten ständig zu verbessern.

Der Welthirntumortag soll Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu aufrufen, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Für die Betroffenen selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es Patienten, genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die Vortragsveranstaltungen in Halle und Leipzig zum Welthirntumortag 2013 bieten hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Mittlerweile kann der Aktionstag auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 2000 schafft es die Deutsche Hirntumorhilfe alljährlich am 8. Juni gemeinsam mit Kliniken, privaten Initiativen und Förderern das Thema Hirntumor ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und allen Patienten zu zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind.

**Deutsche Hirntumorhilfe e.V.**  
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

**Telefon** 0341. 590 93 96  
**Telefax** 0341. 590 93 97  
**E-Mail** [info@hirntumorhilfe.de](mailto:info@hirntumorhilfe.de)  
**Internet** [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de)

**Vorstand**  
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich  
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst  
Mirka Dax · Nancy Poser · Anja Urbanek

**Registergericht**  
Amtsgericht Leipzig  
Registernummer 3323 VR

**Spendenkonto** Sparkasse Muldentale  
BLZ 860 50 200 · Kto.-Nr. 10 100 36 900

**IBAN** DE 83 8605 0200 1010 0369 00  
**BIC** SOLADES 1 GRM

## Programm zum Welthirntumortag in Halle

### 10:30 – 14:30 Uhr Vortragsveranstaltung „Lebensqualität mit Akustikusneurinom“

- 10:30 Uhr Begrüßung (Prof. Dr. med. C. Strauss/Prof. Dr. med. S. Plontke)  
10:45 Uhr Therapeutische Möglichkeiten für die Behandlung des Akustikusneurinoms (Prof. Dr. med. C. Strauss, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)  
11:30 Uhr Die Hallenser Ampel (Dr. med. J. Prell, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)  
11:45 Uhr Behandlungsoptionen bei Hörverlust, Fazialisparese, Tinnitus und Schwindel (Prof. Dr. med. S. Plontke, Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)  
12:30 Uhr Pause und Imbiss  
13:15 Uhr Strahlentherapie im 21. Jahrhundert (Prof. Dr. med. D. Vordermark, Klinik für Strahlentherapie)  
13:45 Uhr Der „Mann“ aus Pritschöna – eine erfolgreiche Schädelreparation in der Steinzeit (Prof. Dr. A. Alfieri, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)  
14:00 Uhr Die Himmelscheibe von Nebra (Prof. Dr. H. Meller, Landesmuseum für Vorgeschichte)

Veranstaltungsort:  
Universitätsklinikum Halle  
Funktionsgebäude 6, Hörsaal 4  
Ernst-Grube-Straße 40  
06120 Halle (Saale)

## Programm zum Welthirntumortag in Leipzig

### 10:00 – 13:00 Uhr Informationsveranstaltung für Patienten und Angehörige

#### 10:00 Uhr Vorträge im Hörsaal

- Bedeutung moderner molekulargenetischer Diagnostik bei Hirntumoren im klinischen Alltag (Prof. Dr. med. W. Müller, Neuropathologie)
- Standards und aktuelle Entwicklungen in der kernspintomographischen Bildgebung zur Diagnostik von Hirntumoren (Prof. Dr. med. K.-T. Hoffmann, Neuroradiologie)
- Die Operation eines Hirntumors – Wie erreichen wir eine schonende Entfernung? (Prof. Dr. med. J. Meixensberger, Neurochirurgie)
- Aktuelle chemotherapeutische Konzepte beim Erst- und beim Rezidivtumor (Prof. Dr. med. R. Kortmann, Strahlentherapie)
- Psychoonkologische Betreuung von Betroffenen und Angehörigen: Welche Möglichkeiten ergeben sich? (Prof. Dr. med. A. Mehnert, Psychoonkologie)

#### 11:30 Uhr Stationen

- Moderne funktionelle Bildgebungsverfahren zur Planung operativer Eingriffe
- Ultraschall zur operativen Bildgebung
- Der Blick durchs Mikroskop des Neuropathologen
- Therapieplanung - Bestrahlung

#### 12:13 Uhr Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch im Foyer

Veranstaltungsort:  
Medizinisches Forschungszentrum  
Hörsaal  
Liebigstraße 21 (Haus C)  
04103 Leipzig

## **Gemeinsam Zeichen setzen!**

Weitere Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2013 finden Sie unter <http://www.hirntumorhilfe.de/projekte/oeffentlichkeitsarbeit/welthirntumortag/>

## **Hintergrundinformationen**

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit 15 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

## **Pressekontakt**

Melanie Thomas  
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Str. 27  
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96  
Fax: 0341.590 93 97  
E-Mail: [presse@hirntumorhilfe.de](mailto:presse@hirntumorhilfe.de)

*Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!*